№ 5506. Donnerstag, 17. Juni. 1869.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Generalmajor z. D. Freih. v. Hanstein den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Canzleirath Münchhoff zu Merseburg den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Rentier Jacoby in Berlin und dem Pferdehändler Herder zu Charlottenburg den K. Kronenorden vierter Klasse, dem Schullehrer Rottmann zu Lohne den Adler der vierten Klasse des K. Hausordens von Hohenzollern, so wie dem Schullehrer Nix zu Niederzier das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; den Rittergutsbesitzer und Landesältesten Rosenthal auf Brynneck in den Adelstand zu erheben; die Titulatur-Forstmeister Knabe zu Gladenbach, Schmitt zu Battenberg, Halbey zu Dillenburg, Dehnert zu Marburg und v. Münchhausen zu Hanau, v. Binzer zu Arnsberg und Klingner zu Schleusingen zu Forstmeistern mit dem Range der Räthe vierter Klasse zu ernennen; sowie den Magistrats-Assessor Metger zu Emden als Syndicus der Stadt Emden zu bestätigen.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 16. Juni, 6 Uhr Abends.

Berlin, 16. Juni. [Zollparlament.] Bei der Fortsetzung der Tarifberathung wurde die Petroleumsteuer nach langer Debatte mit 155 gegen 93 Stimmen abgelehnt, die übrigen Positionen angenommen. Die Berathung der Zuckersteuer wurde begonnen und wird morgen fortgesetzt werden.

Die heutige „Provinzial-Correspondenz" erklärt, der Beschluß des Zollparlaments über die Petroleumsteuer werde über das Schicksal der ganzen Tarifreform entscheiden.

⁂ **Berlin**, 15. Juni. Der Besuch des Königs in Hannover ist, wie zu erwarten stand, doch kein so stiller geblieben, wie es zuerst die Absicht gewesen sein soll. Der König erschien um 10 Uhr auf dem Waterloo-Platze um die Parade abzunehmen, und die Festlichkeiten dauerten bis 11 Uhr Abends, wobei, wie man mit großer Besorgniß erfährt, dem Könige auch nicht eine Viertelstunde Ruhe gelassen wurde. Nach seiner kaum überstandenen Krankheit kann ihm eine solche Anstrengung unmöglich dienlich sein und wir können nur wünschen, daß sie keine nachtheiligen Folgen äußern möge. Bei dem Erscheinen auf dem Waterloo-Platze ritt der König die berühmte Sadowa. Er war begleitet vom Großherzog von Mecklenburg, dem Grafen Bismarck und dem Oberpräsidenten Grafen Stolberg, dem General v. Roon und einem zahlreichen Gefolge. Eine dichtgedrängte Zuschauermasse umgab den Raum und das begeisterte Hurrah der Truppen wurde von vielfachen, lebhaften Hochrufen der Zuschauer und der in den Fenstern der angrenzenden Gebäude befindlichen Damen begrüßt. Nach dem Vorbeimarsch der Truppen beschied der König die Generalität und Commandeurs zu sich, denen er seine Zufriedenheit aussprach. Dann begrüßte er das Offiziercorps und ritt nach dem Schloß, woselbst ein Frühstück bei dem Oberpräsidenten Stollberg eingenommen wurde. Bei dem militärischen Schauspiel zog neben dem Könige Graf Bismarck die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich; der berühmte Staatsmann wurde, wo er sich zeigte, mit begeisterten Hochrufen begrüßt. Nach dem Frühstück besichtigte der König das Militärlazareth, stattete dem General Voigts-Rheetz und dem Grafen Münster-Steinhöfel Besuche ab, und fuhr nach zwei Uhr nach der polytechnischen Schule, um diese zu besichtigen. Die Schule war zum Empfange des Königs festlich geschmückt, man sah die Wappen der preußischen Provinzen, und eine Deputation der Studirenden begrüßte den König. Dieser unterhielt sich mit einigen Mitgliedern derselben und wurde dann vom Director Geh. Reg.-Rath Karmarsch durch die Räume der Anstalt geführt. Der König äußerte sich überall mit großer Zufriedenheit. Beim Eintritt wie beim Fortgange wurde der König von lebhaften Zurufen der Polytechniker sowie der vor dem Institut befindlichen Menge begrüßt. Um vier Uhr fand das Mittagsessen im Georgengarten statt, und ihm folgte die Vorstellung im Hoftheater, wo sich ein elegantes, alle Plätze füllendes Publikum eingefunden hatte, das den König wie den Grafen Bismarck enthusiastisch begrüßte. Der „Troubadur" wurde recht gut dargestellt. Nach dem Theater fuhr der König noch nach Tivoli. Der riesige Garten war Abends um 7 Uhr ganz gefüllt. Es waren über 6000 Karten ausgegeben. Eine Anzahl von Bürgern empfing den König, der sich in eine für ihn bestimmte Loge begab, die mit den Farben des Nordbundes geschmückt war. Auch in dem Saale erschallten laute Hochrufe. Nach etwa halbstündigem Aufenthalt trat der König langsam einen Rundgang durch den Garten an, wobei ihn der Oberpräsident begleitete. Graf Bismarck war nicht mit in Tivoli. Bei seinem Gange durch den Garten wurde der König überall mit den lebhaftesten Hochrufen begrüßt; er dankte sichtlich erfreut. Langsamen Schrittes entfernte er sich nach 11 Uhr. Als der König am nächsten Morgen um 7¾ Uhr vom Bahnhofe abfuhr, hatten sich wieder viele, ihn laut begrüßende Bürger eingefunden. Die Halle war nicht abgesperrt. Mit dem Könige bestieg Graf Bismarck den für ihn festlich geschmückten Salonwagen, und beim Abfahren begrüßten sie abermals laute Rufe. Der König trat ans Wagenfenster, grüßte und winkte mit der Hand. Unter lautem Hurrahruf entfernte sich der Zug.

— Unter den Vorlagen, die dem nächsten Landtage gemacht werden sollen, befindet sich, wie man hört, auch eine über die nach Art. 15 der Verfassung zu bewirkende Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche, wozu in officiösen Berichten bemerkt wird, „das Abgeordnetenhaus werde sich wohl nicht in die inneren Angelegenheiten der Kirche mischen, sondern sich darauf beschränken, dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist." Was heißt es? muß man erstaunt fragen. Da die Regierung bisher noch nicht dafür gesorgt hat, eine zeitgemäße Kirchenordnung zu schaffen und das Verhältniß zwischen Kirche und Schule zu regeln, so gehört es zu den wichtigsten Aufgaben des Landtags, eine solche Gesetzgebung schaffen zu helfen und mehr als je ist das Land auf eine solche Thätigkeit seiner Vertreter gespannt, da es endlich zur Entscheidung kommen muß, ob die jetzige Richtung des Cultus-Ministers die herrschende bleiben soll oder nicht.

— In Bezug auf den Etat für den Bundes-Oberhandelsgerichtshof zu Leipzig bringt das „Dresdner Journal" die officiöse Berichtigung, es sei unrichtig, daß die Vorlage durch die Weigerung des Finanzministers v. d. Heydt, die Besoldungen für die Mitglieder des Gerichtshofes über die in Preußen für die Mitglieder des höchsten Gerichtshofes üblichen Sätze hinaus feststellen zu lassen, eine Verzögerung erfahren habe. Hr. v. d. Heydt habe bei der Aufstellung jenes Etats gar nicht zu concurriren, und im Bundeskanzleramt sei ein solches Bedenken nicht erhoben worden. Um die ausgezeichnetsten Juristen für diesen obersten Gerichtshof des Bundes zu erhalten, bedürfe es vielfacher persönlicher Unterhandlungen, und darin liege auch ausgesprochen, daß pekuniäre Opfer nicht gescheut werden dürfen. Uebrigens verlautet, daß für den Etat nur die Errichtung einer Präsidentenstelle in Aussicht genommen sei.

— [Post- und Telegraphenbeamte.] Dem Bundesrath ist schon am 10. Juni eine Verordnung über die Cautionen der Post- und Telegraphenbeamten zugegangen und den betreffenden Ausschüssen überwiesen worden. Das Gesetz über die Cautionen der Bundesbeamten selbst aber hat am 2. d. M. die allerhöchste Sanction erhalten und soll schon in den nächsten Tagen publicirt werden. Nach §§ 3, 7 und 16 desselben hat das Präsidium eine specielle Verordnung, betr. die Caution der verschiedenen Beamten zu erlassen und mit Bezug auf die Post- und Telegraphenbeamten und den einzigen cautionspflichtigen Beamten beim Aichungswesen ist denn auch eben die obenerwähnte Verordnung schon erlassen, weil am 1. Juli d. J. eine Reihe von Versetzungen und Gehaltserhöhungen der Post- und Telegraphenbeamten in Aussicht steht und bei dieser Gelegenheit, um Weitläufigkeiten zu vermeiden, die Cautionsangelegenheit derselben gleich geregelt werden soll. Für die anderen Beamten hat es nicht solche Eile und steht die auf diese bezügliche Verordnung später bevor.

— [Zur Humboldts-Feier.] Der Stadtverordneten-Versammlung ist von ihrem Mitgliede Prof. Virchow folgender Antrag unterbreitet: „Am 14. September d. J. werden es hundert Jahre, daß Alexander von Humboldt in Berlin geboren wurde. Einen großen Theil seines ruhmreichen Lebens hat er in seiner Vaterstadt zugebracht. Hier hat er die volksthümlichsten und auf die allgemeine Bildung einflußreichsten seiner bahnbrechenden Arbeiten geschrieben; hier war er viele Jahre hindurch der anerkannte Mittelpunkt des wissenschaftlichen Lebens, der alle Zeit bereite Helfer der Forscher und der Gelehrten. In den schwierigsten Epochen hat er es nicht verschmäht, als rechter Mitbürger Theil zu nehmen an den öffentlichen Handlungen der Bürgerschaft. Es erscheint daher als eine Ehrenpflicht der Gemeinde, die Erinnerung an den großen Mann in einer würdigen Feier zu begehen, und der Unterzeichnete stellt demgemäß den Antrag: die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Magistrat ersuchen, die Vorbereitung zu einer Feier des 100jährigen Geburtstages Alexanders v. Humboldt in einer gemischten Deputation berathen zu lassen."

Oesterreich. Wien, 14. Juni. Als Anfang einer neuen Donauflotille ist der Bau zweier eiserner Monitors mit Drehthurm und je einem schweren Geschütz beschlossen. (H. N.)

Lemberg, 13. Juni. Die vom Demokraten-Vereine einberufene, heute Nachmittags im hiesigen Jesuitengarten unter freiem Himmel abgehaltene, mäßig besuchte Volksversammlung nahm folgende Resolution an: Die Fernhaltung vom Reichsrathe ist für Galizien eine politische Nothwendigkeit. Den Vorsitz führte Graf Alexander Borkowski. Es sprachen Widemann, Romanowicz und Advocat Malisch. (Pr.)

Prag, 14. Juni. Gestern hat sich ein neunzehnjähriger Schriftsetzer, welcher, dem Vernehmen nach, in der geheimen Druckerei beschäftigt war, erhenkt. Der Vater des jungen Mannes soll am selben Tage für seinen Sohn einen Paß für das Ausland gelöst haben. (N. fr. Pr.)

Frankreich. * Paris, 13. Juni. [Persigny gegen Rouher. Die Unruhen. Die Reise des Kaisers nach Corsika.] Der „Constitutionnel" bringt ein Schreiben des Herzogs von Persigny an einen Freund, welches, vom 3. Juni datirt, also vor der Aufregung der engeren Wahlen, bemerkenswerth durch den scharfen Tadel ist, den es gegen die Regierung, d. h. gegen Rouher, richtet. Persigny giebt darin zu, daß er die Reformen vom 19. Januar keineswegs angerathen; vielmehr habe er sich die Formen, welche der Freiheit in Frankreich zu geben wären, ganz anders gedacht. Doch stelle er die öffentliche Meinung über die seinige. Er habe nie geglaubt, daß eine Regierung, welche Napoleon heißt, die Freiheit nicht ertragen könnte. Es heißt dann weiter: „In der That ist es nicht das Preßgesetz, welches die Volksthümlichkeit des Hrn. Gambetta improvisirt hat, sondern die unbegreifliche Schwäche, welche, indem sie einem jungen Advokaten gestattete, dem ganzen Kaiserreich unter den Augen der Gerechtigkeit selbst Trotz zu bieten, ihm dem Volke gegenüber die Vortheile seiner Kühnheit verschafft hat. Desgleichen hat nicht das Vereinsgesetz selbst einen Theil des Wahlkörpers demoralisirt, sondern die Haltung der Behörde, welche, indem sie in den öffentlichen Versammlungen den Souverän, die Religion, die Familie und das Eigenthum verhöhnen ließ, statt dem Gesetze mit Entschlossenheit Achtung zu verschaffen, ein Werkzeug der Freiheit in ein Werkzeug der Ausartung verwandelt hat. Man muß also anerkennen: Diejenigen, welche das liberale Programm des Kaisers annahmen, ohne den Willen oder ohne den Muth, es erfolgreich durchzuführen, diejenigen, welche sich darauf beschränkten, der Wirksamkeit der neuen Freiheiten als unthätige oder gleichgiltige Zuschauer beizuwohnen, als ob es sich um ein chemisches Experiment handelte, diejenigen endlich, welche bei jeder Zuckung des gährenden Stoffes die Verantwortung auf den Kaiser schoben, statt ihre eigene Schwäche anzuklagen, diese verriethen, ohne sich dessen bewußt zu sein, die Freiheit mehr als die Anstifter von Unruhen selbst." Kein Land, sagt Hr. v. Persigny weiter, ist leichter zu regieren, als Frankreich, aber die Regierung muß „ehrenwerth, unbestechlich, muthig und entschlossen, mit zwei Worten: gerecht und fest" sein. Statt dessen „erschien aber die Regierung schwach, unentschlossen, ängstlich und ein Theil des Volkes verachtete sie. Hinter der leidenschaftlichen Opposition sieht P. keine Idee, und nur der Conflict der Ideen sei furchtbar. Der Kaiser könne also entschlossen auf der liberalen Bahn beharren; „jedoch sollte er hierbei ein ganz neues Geschlecht, welches jung, stark, intelligent und namentlich muthig und überzeugt ist, an seine Seite rufen."—

— Fast alle Pariser Blätter, welcher Farbe sie auch angehören, sind einstimmig in dem Tadel der Straßenexcesse. Die Regierung glaubt einer Verschwörung auf der Spur zu sein und läßt durch ihre Organe das Gerücht ausstreuen, man habe bei gewissen Leuten mit weißen Blousen nicht unerhebliche Geldsummen gefunden. Auch die „France" schließt sich dieser Auffassung an; sie betrachtet die Unruhen als das vorbereitete Werk unbekannter Hände, welche einen Haufen bezahlter Ruhestörer vorausgeschickt hätten, um das Terrain zu sondiren, die Stadt in Verwirrung zu bringen und einem ernsteren Handstreiche den Weg zu bahnen, wenn die Umstände dazu günstig gewesen wären. Auch der S.-Correspondent der „K. Z." behauptet, daß die Verwirrungen durch geheime Gesellschaften veranstaltet seien, die wie die „Marianne" im südlichen Frankreich, die Gesellschaft „der Menschenrechte", nach seiner Angabe existiren sollen, jedoch schwer zu greifen sind, da bei ihnen „kein geschriebenes Wort" vorhanden ist, das man als Beweis gegen sie brauchen könnte. Das „Journal des Debats" bleibt dagegen dabei, daß die Neugier der wichtigste Factor bei allen diesen Auftritten war. „Nach so vieljähriger Ruhe, sagt es, war es den Bourgeois von Paris im Anfang wirklich gar nicht unangenehm, eine kleine Emeute zu sehen. Man ging auf den Boulevard, wie man zum Feuerwerk am 15. August oder zum Einzug eines fremden Souveräns geht. Man hörte: Vive Rochefort! rufen und die Marseillaise ableiern, man sah die Stadtsergeanten Hand an die Schreier legen, man gewahrte von Weitem den Helm der Municipalgarde und Jeder kehrte wieder heim mit einer Aufregung mehr und oft mit einer Uhr weniger. — Der „Moniteur" glaubt behaupten zu dürfen, daß der Kaiser sich erst im September nach Ajaccio begeben wird. Es handle sich nämlich nicht darum, den Geburtstag Napoleons I. zu feiern, sondern den 100jährigen Jahrestag der Annexion der Insel Corsika an Frankreich.

Italien. Florenz, 9. Juni. [Das Parlament] hat im Comité die Untersuchung über die Bestechungen bei Gelegenheit der Tabaksangelegenheit zwar beschlossen, ob dieselbe aber zu einem Resultate führen werde, ist höchst fraglich. Die Verwirrung wird im Schooße der Kammer immer größer. Man hat dieselbe zum großen Theil jener nun sechs Monate alten Einrichtung des Parlaments als Comité zuzuschreiben. Das Comité, welches ohne Oeffentlichkeit und ohne Vorstudien statt der bisherigen Commissionen über alle Fragen beräth, übt auf die Beschließungen der Kammer selbst einen um so stärkeren Druck aus, als es in Zeiten wie die gegenwärtige stärker ist als das Plenum. Man hat sich in der neuen Einrichtung noch nicht zurecht gefunden, und um diesem Zustande ein Ende zu machen, denkt die Regierung ernstlich daran, das Parlament bis zum November zu vertagen. Sie will der überdies erschütterten Rechten und den Venetianern Zeit geben, ihres Mißmuths Herr zu werden. Im Augenblick weiß man wirklich nicht, ob es noch irgend eine Majorität giebt oder nicht. Da Herr Cambray-Digny sein Budget bis zum Januar gesichert hat, bleibt ihm allenfalls für die Verwirklichung seiner Finanzprojecte im Winter noch Zeit. An einen Rücktritt denkt das Ministerium nicht; es glaubt sich noch nicht am Brechen und will es erst mit dem Biegen versuchen.

Danzig, den 17. Juni.

* Von Seiten des Herrn Oberpräsidenten ist den Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft ein Rescript des Bundeskanzler-Amts mitgetheilt worden, nach welchem über die Verpflichtung der Führer der in den Hafen von Helder einlaufenden Norddeutschen Schiffe zur Meldung und Gebührenzahlung bestimmt wird, daß 1) die Führer derjenigen Schiffe, welche ganz in Helder löschen, sich bei dem dortigen Vice-Consulate zu melden und die in dem provisorischen Gebührentarif für die Bundes-Consuln vom 15. März 1868 sub 9 für die Expedition eines Schiffes festgesetzte Gebühr zu entrichten haben; 2) die Führer derjenigen Schiffe, welche, nach Amsterdam bestimmt, Behufs Fortsetzung ihrer Reise dorthin ihre Ladung nur theilweise in Helder löschen, nicht bei dem dortigen Viceconsulate, sondern lediglich bei dem General-Consulate in Amsterdam sich zu melden, und nur dort die oben erwähnte Gebühr zu entrichten haben. — Die Gebühren für besondere Amtsverrichtungen, wie Ausfertigung und Abänderung von Musterrollen, Aufnahme von Verklarungen 2c. stehen in allen Fällen ausschließlich demjenigen Consul zu, welcher die Amtshandlungen vornimmt.

— [Den Kreisständen] steht es zu, in dem Falle, daß die auf den Kreis ausgeschriebenen Landlieferungen durch Ankauf oder im Wege der Entreprise beschafft und die Kosten durch Erhebung einer Kreissteuer bestritten worden sind, über die vom Staate für die Landlieferungen empfangene Vergütigung als über einen Theil des Kreisvermögens nach Maßgabe der hierüber bestehenden Gesetzvorschriften zu verfügen. Aus dieser, den Kreisständen zustehenden Befugniß kann jedoch nach einer Entscheidung des Ministers des Innern nicht die Verpflichtung derselben hergeleitet werden, die vom Staate empfangene Vergütigung unter allen Umständen zu Kreiscommunalzwecken verwenden zu müssen, vielmehr unterliegt es keinem Bedenken, daß die Kreisstände auch in dem vorausgesetzten Falle berechtigt sind, eine Vertheilung der Entschädigungsgelder auf die Kreiseingesessenen zu beschließen.

* [Uebersicht der Dampfschiffverbindungen zur Beförderung der Correspondenz nach außereuropäischen Ländern 2c.] (Zusammengestellt Mitte Juni auf Grund der Materialien der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes.)

Nach **Australien und Neuseeland** (über Alexandrien und Suez): von Triest am 19. Juni, 17. Juli. 12 Uhr Abends, von Marseille am 20. Juni, 18. Juli, 7 Uhr früh, von Southampton am 10. Juli, 2 Uhr Nachm.

Nach **Brasilien, Buenos-Ayres, Montevideo:** von Southampton am 9. Juli, Mittags, von Liverpool am 20. Juni, 20. Juli, von Bordeaux am 25. Juni, 25. Juli, 11 Uhr Vorm., von St. Nazaire am 16. Juni, 16. Juli, von Antwerpen am 1. Juli.

Nach **Canada:** von Liverpool am 17., 24. Juni, 1., 8., 15., 22., 29. Juli, Abends, von Londonderry am 18. 25. Juni, 2., 9., 16., 23., 30. Juli, Nachmittags. (Siehe auch Vereinigte Staaten von Amerika.)

Nach **Cap der guten Hoffnung** und **Port Natal:** von Devonport am 25. Juni, 10., 25. Juli, früh. (Nach Port Natal nur am 25. jeden Monats.)

Nach **China, Japan, Ceylon, Singapore, Batavia:** von Triest am 19. Juni, 3., 17., 31. Juli, 12 Uhr Abends, von Marseille am 20. Juni, 4., 18. Juli, 7 Uhr früh, 10. Juli, 5 Uhr Nachm., von Southampton am 26. Juni, 10., 24. Juli, 2 Uhr Nachm.

Nach **Indien (Bombay, Madras, Calcutta):** von Triest am 19., 26. Juni, 3., 10., 17., 24., 31. Juli, 12 Uhr Abends, von Marseille am 20., 27. Juni, 4., 11., 18., 25. Juli, 7 Uhr früh, von Southampton am 19., 26. Juni, 3., 10., 17., 24., 31. Juli, 2 Uhr Nachm.

Nach **Mauritius** (über Réunion): von Marseille am 10. Juli, 5 Uhr Nachm.

Nach **Mexiko**: von Southampton am 2. Juli, 11½ Uhr Vorm., von Liverpool am 10. Juli, von St. Nazaire 16. Juni, 16. Juli.

Nach **Venezuela**: von Southampton am 17. Juni, 2., 17 Juli, von Liverpool am 5. Juli, von St. Nazaire am 8. Juli.

Nach den **Vereinigten Staaten von Amerika, Canada**: von Liverpool am 17., 19., 24., 26. Juni, 1., 3., 8., 10., 15., 17., 22., 24., 29., 31. Juli, Vorm., von Queenstown am 16,, 18., 20., 23., 25., 27., 30. Juni, 2., 4., 7., 9., 11., 14., 16., 18., 21., 23., 25., 28., 30. Juli, Nachm., von Southampton am 15., 22., 29. Juni, 6., 13., 20., 27. Juli Nachm., von Hamburg am 16., 23., 30. Juni, 7., 14., 21., 28. Juli, früh, von Bremen am 19., 26. Juni, 3., 10., 17., 24., 31. Juli, früh, von Brest am 19. Juni, 3.. 17., 31. Juli, Nachm.

Nach **Westafrika (Sierra Leone, Liberia, Fernando-Po)** über Madeira und Teneriffa: von Liverpool am 24. Juni, 10., 24. Juli, über Lissabon nach Dakar (Goree): von Bordeaux am 25. Juni, 25. Juli, 11 Uhr Vorm.

Nach **Westamerika (Chili, Peru, Ecuador, Californien)**: von Southampton am 17. Juni, 2, 17. Juli, 11½ Uhr Vorm., von St. Nazaire 8. Juli.

Nach **Westindien und Central-Amerika, Vereinigte Staaten von Columbia**: von Southampton am 17. Juni, 2., 17. Juli, 11½ Uhr Vorm., von St. Nazaire am 16. Juni, 8., 16. Juli, von Liverpool am 20. Juni, 20. Juli.

Es empfiehlt sich, Briefe nach überseeischen Orten möglichst zeitig zur Post zu liefern, damit auch bei etwaigen Störungen in dem Gange der Eisenbahnzüge 2c. die Ankunft an den bezüglichen Hafenorten noch vor Abgang des betreffenden Dampfschiffes erfolge.

* [Die Versammlung der Maschinenbauer und Metallarbeiter] am Sonnabend im Schneidergewerkshause war so schwach besucht, daß die auf der Tagesordnung stehende Neuwahl des Ausschusses nicht stattfinden konnte und deshalb Sonnabend den 19. eine außerordentliche Versammlung stattfinden soll. Der Vorsitzende theilte hierauf ein Schreiben des Generalraths mit, nach welchem die Delegirten zum 17. Juli zusammenberufen werden, um folgende Tagesordnung zu erledigen: 1) Anschluß an den Verband der deutschen Gewerkvereine; 2) definitive Feststellung des Invalidenkassenstatuts; 3) Constituirung einer Krankenkasse des Gewerkvereins; 4) Abänderung der Statuten; 5) Berathung einer Kassen- und Geschäftsordnung des Gewerkvereins. Die Wiener Feilenhauer haben ihre Arbeit eingestellt und bitten durch den Generalrath um Unterstützung. Die Versammlung erklärte sich für einmalige Collecte und für Ueberschickung des noch übrigen gesammelten Fonds für die Berliner Zimmerer. Die Mitgliederzahl des Ortsvereins beträgt bis zum 1. Juni 176, der Kassenbestand circa 72 Rℓ. Der Antrag eines Mitgliedes, Hrn. Treichel nach Elbing zur Gründung eines Ortsvereins zu senden, wurde als verfrüht abgelehnt. Die Gesammtzahl sämmtlicher Ortsvereine der Maschinen- und Metallarbeiter beträgt jetzt 31 mit circa 6000 Mitgliedern.

** Dirschau, 16. Juni. Vergangene Nacht gegen 1 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch ein schweres Gewitter mit heftigem Regen aus dem Schlafe erweckt. Dasselbe hielt zwar nur eine halbe Stunde an, indeß schlug der Blitz jenseits der Weichsel in Liessau bei dem Besitzer Hrn. Weichbrodt in ein Gebäude, zündete sofort und tödtete 6 Pferde, 4 Schweine, 1 Kuh und einige Kälber. — Das hiesige Localblatt (Anzeigeblatt) wird versuchsweise mit dem nächsten Quartal 2 mal wöchentlich herausgegeben werden.

Marienburg, 14. Juni. [Schießverbot.] Beim Uebungsschießen der Schützen ging eine Kugel über den Wall und schlug in den Stall des Rentiers Preuß ein. Da damit bewiesen ist, daß alle Vorsichtsmaßregeln der Schützen unzureichend gewesen sind, hat die Polizeibehörde sich genöthigt gesehen, bis auf Weiteres den Schützen bei 20 Rℓ. Strafe das Schießen zu verbieten.

Königsberg, 15. Juni. [Bei dem Festdiner der Landwirthe] am letzten Sonnabend ließ der Geh. Rath v. Salviati dem Danke für den dem Herrn Minister dargebrachten Toast einen Rückblick auf die segensreiche Thätigkeit der landwirthsch. Central-Vereine Königsberg und Danzig im allgemeinen folgen, gedachte besonders anerkennend ihrer Organisation, die ein derartiges großes Ausstellungs-Unternehmen in einer durch die Verhältnisse augenblicklich nicht begünstigten Provinz dennoch möglich gemacht habe, und knüpfte daran einen Toast auf die Leiter dieser Centralvereine.

Vermischtes.

Berlin, 15. Juni. [Criminalistisches von der Universität.] Ein Student der Rechte, L., wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er bei einem Streit in einem Kaffeehause, glücklicherweise unschädlich gebliebene Dolchstiche ausgetheilt hat. — Ein Student der Medizin ist verhaftet, weil er, während er die Gräfe'sche Augenklinik besuchte, zwei dort befindliche Patienten um beträchtliche Summen bestohlen hat.

Rostock. [Unfall.] Das in Warnemünde stationirte Rettungsboot der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wurde am 9. d. M. unter Commando des Lootsencommandeurs mit 12 Mann Besatzung zu einer Probefahrt in See gebracht. Die Fahrt ging Anfangs gut von Statten; aber als das Boot auf der Rückkehr bei dem ersten, dem Strande zunächst liegenden Riffe quer gegen die Wellen lag, kenterte dasselbe. Einer der Bemannung ertrank, die übrigen wurden gerettet. „Es ist zu bedauern, fügt der Correspondent der „H. N." hinzu, daß durch dieses Ereigniß das Vertrauen zu der Sicherheit des Rettungsbootes und zu der Widerstandsfähigkeit desselben gegen den seitwärts kommenden Wellenschlag aufgegeben werden muß. An der Führung kann es nicht gelegen haben, da der Lootsencommandeur nicht bloß als ein furchtloser, sondern auch als ein äußerst erfahrener und kundiger Seemann bei uns in höchstem Ansehen steht.

— [Eine fatale Situation.] Zwei Bergleute aus Rheinbreitbach brachen unterhalb Remagen (an der Arsbrücke) ein Kellergewölbe in anscheinend festes Schiefergebirge. Während der Arbeit löften sich plötzlich von der First schwere Schieferplatten und da der eine Arbeiter kaum noch Zeit fand, auf die Seite zu springen, stürzte eine schwere Platte den anderen so eigenthümlicher Weise mit der Brust über einen auf der Sohle liegenden Stein, daß derselbe sich nicht rühren konnte. Bergwerks-Director Schwarze aus Remagen, kaum von der schrecklichen Lage des Mannes in Kenntniß gesetzt, begann sofort mit zwei muthigen Bergleuten aus Erpel, Namens Friedrich und Schopp, den Schutt zu entfernen, das stürzen wollende Gestein so viel als möglich zu stützen, die auf dem Hilfe schreienden Manne liegende Platte durch Winden zu lüften und den unter diesem liegenden Stein wegzubrechen. Nach einstündiger Arbeit, als der Mann schon fünf Stunden in der schrecklichen Klemme gelegen und dem herbeigeeilten Geistlichen gebeichtet und die Absolution empfangen hatte, gelang es, den zum Tode Entkräfteten ohne äußere Verletzung herauszuziehen.

Wolle.

Posen, 15. Juni. Nach dem amtlichen Berichte der ständigen Commission der Handelskammer betrug die Gesammtzufuhr 28,727 Ctr., im vorigen Jahre dagegen nur 26,517 Ctr., wozu noch die auf Lager befindlich gewesene, vorjährige Wolle hinzutritt, die auf ein Quantum von etwa 1000 Ctr. zu veranschlagen sein dürfte. Es wurde bis auf wenige Posten Alles verkauft. Der Preisabschlag läßt sich auf 10—17 Rℓ. pr. Ctr. beziffern, und auch diesmal betraf die niedrigste Reduction die hoch- und mittelfeinen Wollen, die höchste aber die geringeren und ordinairen Gattungen. Annähernd stellten sich die Preise wie folgt: feine und hochfeine Wollen 60-70 Rℓ., mittelfeine und mittlere 50—55 Rℓ., geringere Dominialwollen 40—43 Rℓ., zweischürige und ordinaire 27—33 Rℓ. (Ostd. Z.)

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hamburg, 13. Juni: Albertus, Wüpper; — von Bremerhaven, 12. Juni: Brouw Martha, Koning; — 13. Juni: Delphin, Eckhoff.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Eingesandt.

Du Barry's heilsame Revalescière. — Die heilbringende Wirkung von Du Barry's Revalescière kann künftig Niemand bezweifeln, seit wir den tausenden von Lobsprüchen von Aerzten und Laien heute die dankbare Segnung und die glückliche Genesung Seiner Heiligkeit des Papstes beifügen können, nach zwanzigjährigem fruchtlosem Mediciniren. Rom, den 21. Juli 1866. Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet, besonders seitdem er sich aller Arzneien, womit man ihn zu heilen behauptete, enthält und von der vortrefflichen Revalescière Du Barry, welche erstaunend günstig auf ihn gewirkt hat, fast ausschließlich Gebrauch macht. — Man versichert, daß Seine Heiligkeit bei jeder Mahlzeit einen Teller voll davon genießt, und die Wohlthaten derselben nicht genug zu preisen vermag. (Correspondenz aus der Gazette du Midi.) In folgenden Krankheiten ist sie zu empfehlen, als: Unverdaulichkeit, gestörte Lebensfunctionen, Verstopfungen, scharfe Säfte, Krämpfe, Diabetes, Spasmen, Sodbrennen, Diarrhoe, Reizbarkeit der Nerven, Leber-, Drüsen- und Nierenkrankheiten, Blähungen, Herzklopfen, nervöse Kopfschmerzen, Taubheit, Summen in Kopf und Ohren, Schwindel, Schmerzen zwischen den Schultern und in fast allen Theilen des Körpers, chronische Entzündungen und Magengeschwüre, Hautausschläge, Fieber, Skropheln, verdorbene Säfte, Armuth an Blut, Lungen- und Luftröhren-Schwindsucht, Auszehrung, Wassersucht, Rheumatismus, Gicht, Influenza, Grippe, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, nach dem Essen, oder zur See, Niedergeschlagenheit, Spleen, allgemeine Schwäche, Lähmung, Husten, Asthma, Spannen über der Brust, Phlegma, Unruhe, Schlaflosigkeit, Erschöpfung, Hysterien, Zittern, Abneigung gegen Gesellschaft, Unfähigkeit zum Studiren, Delusionen, Gedächtnißschwäche, Aufsteigen des Blutes zum Kopfe, Melancholie, grundlose Furcht u. s. w. — 70,000 Certificate von Genesungen.

Dieses kostbare Nahrungsheilmittel wird in Blechbüchsen mit Gebrauchs-Anweisung von ½ Pfd. 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Rℓ. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Rℓ. 27 Sgr., 5 Pfd. 4 Rℓ. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Rℓ. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Rℓ. verkauft. — Auch Revalescière Chocolatée in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Rℓ. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Rℓ. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Co. in Berlin, 178. Friedrichsstr.; **Felix & Sarrotti** in Berlin, 191. Friedrichsstr., J. C. F. Neumann & Sohn, 51. Taubenstr., Emil Karig, 94. Leipzigerstr, J. F. Schwarzlose Söhne, 30. Markgrafenstr.; Barry du Barry & Co. in Wien, Freiung 6; in Frankfurt a. M. 10. Roßmarkt; Henry Klörs & Co. in Hamburg, 41. Katharinenstraße; in Posen bei Elsner; in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Hoflieferant; in Breslau bei S. G. Schwartz, Gustav Scholtz, Eduard Groß; in Potsdam bei Schwarzlose; in Altenburg (Sachsen) bei Rebske; in Hannover bei Reyersbach; in Pesth durch J. v. Törek; in Prag durch J. Fürst: in Preßburg durch Felix Pisztory und in Klagenfurt durch P. Birnbacher und in allen Städten bei Droguen-, Delicatessen- und Spezereihändlern. [1517]

Meteorologische Depesche vom 16. Juni.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	333,1	14,0	SO	stark	trübe, ferner Donner.
7	Königsberg	333,0	13,6	SW	schwach	trübe.
6	Danzig	333,6	9,2	W	Sturm	bedeckt. Nachts Gewitter und Regen.
6	Stettin	334,8	9,4	SW	schwach	bedeckt, gestern Regen.
7	Cöslin	334,4	8,5	NW	mäßig	bedeckt.
6	Putbus	332,4	10,1	W	schwach	bewölkt, gest. Abend Regen.
6	Berlin	334,0	10,2	W	schwach	heiter, gestern Nachmittag Regen.
6	Köln	334,7		W	schwach	bewölkt.
7	Flensburg	334,1	10,2	SW	mäßig	wolkig.
7	Paris	338,4	9,1	WSW	mäßig	wenig bew.
7	Haparanda	338,2	12,3	S	schwach	heiter.
7	Petersburg	336,9	14,1	N	schwach	heiter.
7	Stockholm	333,8	10,9	OSO	mäßig	bedeckt, Nachts Regen.
7	Helder	333,9	6,8	SW	schwach.	

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
den 28. Januar 1869,

Das den Eigenthümer **Ferdinand und Johanna Mathilde Rosalie** geb. **Zöllner-Müllerschen** Eheleuten gehörige Grundstück Kl. Bölkau No. 57 des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt auf 5337 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V einzusehenden Taxe, soll

am 4. September 1869,
Vormittags 11½ Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 18, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7701)

Nothwendige Subhastation.

Die der Wittwe **Caroline Heinrichs**, geborenen **Reikowska**, gehörigen in Schöneck belegenen, im Hypothekenbuche verzeichneten Grundstücke Schöneck No. 128 und Schöneck Garten No. 49 und No. 86 sollen

am 2. September 1869,
Vormittags 10 Uhr,
im hiesigen Gerichts-Gebäude im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert, und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 6. September cr.,
Vormittags 11 Uhr,
im hiesigen Gerichtsgebäude verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Schöneck No. 128 nichts, des Grundstücks Schöneck Garten No. 49 1,67 Morgen, des Grundstücks Schöneck Garten No. 86 0,20 Morgen. Der Reinertrag, nach welchem die Grundstücke zur Grundsteuer veranlagt worden, von Schöneck Garten No. 49: 2 Rℓ. 21 Sgr., von Schöneck Garten No. 86: 13 Sgr. 2 ₰; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück Schöneck No. 128 zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 32 Rℓ. 9 Sgr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserm Geschäftslokal eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Schöneck, den 7. Juni 1869.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter. (2835)

Bekanntmachung.

Das dem Restaurateur **Müller** gehörige Seebad-Etablissement Westerplatte zu Neufahrwasser bei Danzig mit dem bis zum 31. Mai 1887 währenden Pachtrechte auf etwa 35 Morgen fiscalisches Land und den auf diesem Lande errichteten, zum Betriebe der Restauration, zum Vermiethen für den Sommeraufenthalt und zum Baden dienenden Gebäuden und Anstalten, soll veräußert werden.

Zur Abgabe von Geboten habe ich einen Termin auf

den 28. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
in meinem Geschäftszimmer Hundegasse No. 121 angesetzt und lade dazu ein. Die Veräußerung ist abhängig von der Genehmigung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors. Die sonstigen Bedingungen derselben sind in meinem Geschäftszimmer zu erfragen.

Danzig, den 11. Juni 1869.

Der Verwalter des Restaurateur Müller'schen Concurses.
Rechts-Anwalt
Martiny. (2736)

Bekanntmachung.

Zur Prüfung der in der Kaufmann **A. Schewe**'schen Concurssache nachträglich ohne Vorrecht angemeldeten Forderungen:

1) der Fabrikbesitzer Tatarsky & Sohn in Vordamm von 28 Rℓ. 27 Sgr. 6 ₰,
2) des Kaufmanns M. A. Hasse in Danzig von 10 Rℓ. 12 Sgr. 6 ₰,
3) des Tabaksfabrikanten Eduard Gerlach in Crossen a. O. von 35 Rℓ. 20 Sgr.,
4) der Fabrikbesitzer Dr. Schuster & Kähler in Danzig von 77 Rℓ. 5 Sgr.,
5) des Kaufmanns Paul Frd. Ninow in Stettin von 17 Rℓ. 28 Sgr. 9 ₰ nebst 6 % Zinsen seit 30. Juni 1868,
6) des C. H. Busse hier von 5 Rℓ.,

steht Termin auf

den 15. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 9 an, und werden zu demselben die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, vorgeladen.

Conitz, den 4. Juni 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Hesekiel. (2862)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Conitz,
den 25. Februar 1869.

Die dem Kaufmann **R. G. Leetz** hierselbst gehörigen Grundstücke Conitz No. 82, abgeschätzt auf 8818 Thlr. 14 Sgr. und No. 138, abgeschätzt auf 1676 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. September 1869,
Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (9125)

Landwirthschaftliche Ausstellung.

Liste der bei der Verlosung am 13. Juni gezogenen Gewinne.

NB. Die gewonnenen Thiere sind gegen Präsentation des Looses sofort in Empfang zu nehmen, werden aber auch bis zur Abholung auf Kosten der Aussteller angemessen verpflegt; ein Risico für dieselben übernimmt die Commission nicht. Die anderen Gewinne müssen statutengemäß bis zum Schluß der Ausstellung in derselben verbleiben. Alles andere in späteren Anzeigen.

38. Gartenmesser, 54. Schafscheere, 130. 2 Harken, 131. Forke, 133. 151. 155. Korkzieher,
219. Arbeitskorb, 228. Astscheere, 239. Schlüsselkorb, 243. Eber, 265. Reitpeitsche, 285. Arbeitskorb,
325. Krahn, 331. Gartenmesser, 351. Trense, 383. Petroleumlaterne, 421. Tätovirzange, 436. Kühler
für Pferde, 506. Nähmaschine, 552. Korbstuhl, 557. Zinkvase, 594. Schlüsselkorb, 601. Eimer, 610.
Messerschärfer, 627. Schraubschlüssel, 637. Scheere, 660. Spaten, 685. Arbeitskorb, 793. Gemüse-
hobel, 797. Korkzieher, 799. ein Dtzd. Messer und Gabeln, 864. Vorhängeschloß, 913. Bürste, 920.
zwei Harken, 926. Thermometer, 942. ein Ctr. Knochenmehl, 953. Vorhängeschloß, 968. Petroleum-
Lampe, 991. Korkzieher, 1011. Vorhängeschloß, 1030. Papierkorb, 1059. Fleischhackmaschine, 1089.
braune Stute, 1109. ein Ctr. Knochenmehl, 1114. Gartenmesser, 1115. Velocipede, 1126. Compaß,
1150. Reitpeitsche, 1176. Operngucker, 1186. Rodehacke, 1189. Blumentopf, 1215. Gartenmesser,
1256. ein Satz Brenner, 1264. Pferdemaaß, 1268. Operngucker, 1282. zwei Harken, 1316. Bücher-
schrank, 1341., 1347., 1355., 1413. Gartenmesser, 1416. Haubenkorb, 1483. Arbeitskorb, 1493. Scheere,
1509. Gartenscheere, 1556. Zuckerkasten, 1617. ein Dtzd. Messer und Gabeln, 1623. Mörser, 1639.
Schafscheere, 1654. ein Ctr. Knochenmehl. 1688. Nähmaschine, 1717. Gartenbank, 1726., 1963. Gar-
tenmesser, 1976. ein paar Damenstiefel, 1981. Wiegemesser, 1987. Leuchter. 1997. Korb, 2064. Gar-
tenmesser, 2086. Astscheere, 2096 Operngucker, 2178. ein Paar Pelzstiefel, 2222. Messerschärfer,
2249. Bürste, 2286. Zinkvase, 2309. Uhr, 2347. Wasserfilter, 2392. Troicare, 2429. Oculirmesser,
2433. Trense, 2435. Gartenmesser. 2439. Gartengeräth, 2551. Raupenscheere, 2553. Butterpfanne,
2560. Jagdmesser, 2586. Arbeitskorb, 2646. Pferdemaaß, 2676. Lupe, 2685. Korkzieher, 2708. Gar-
tenmesser, 2726. Decke, 2760. Arbeitskorb, 2791. Astscheere, 2792. Gartenbank, 2800. Feldflasche,
2835. Flaschenkorb, 2846. Kartoffelhäufler, 2900. Schafscheere, 2942. Haubenkorb, 2959. Garten-
messer, 2978. Uhr, 3021. Dutz. Tischmesser, 3066. Gartenmesser, 3194. Schafscheere, 3212. Ofenvor-
satz, 3235. Kandarre, 3238. 2 Harken, 3262. Waschtopf, 3287. Pflug. 3415. Schaf, 3420. Trense.
3434. Gartenmesser, 3459. Eber, 3462. Handkorb, 3482. Oculirmesser, 3540. Dtzd. Tischmesser, 3554.
Dtzd. Messer und Gabeln, 3560. Bürste, 3588. Arbeitskorb, 3609. Spaten, 3623. Korkzieher, 3641.
Stärke, 3667. Streichriemen, 3685. 2 Harken, 3768 Schafscheere, 3770. Zuckerhackmaschine, 3795.
Krahn, 3809. Spaten, 3833. Gartengeräth, 3841. Gartenmesser, 3849. Ringeisen, 3854. Wring-
maschine, 3917. Vorhängeschloß, 3927. Gartenmesser, 3953. Schafscheere, 4015 Trense, 4051. Frucht-
schaale, 4054. Putzbrett, 4072. Häufelpflug, 4109. Gartengeräth, 4112. Gartenmesser, 4156. Scheere,
4162. Apfelschäler, 4185. Handkorb. 4355. Gartenmesser, 4377. Scheere, 4428. Gartenmesser, 4437.
Kohlenschaufel, 4449. Schrank, 4463. Schlüsselkorb, 4477. Flaschenkorb, 4480. Baumsäge, 4568. Gar-
tengeräth, 4636. Nähmaschine, 4642. Vorhängeschloß, 4683. Gartenbank, 4712. Ctr. Knochenmehl,
4724. Fahrleine, 4734. Pflug, 4745. Pfeffer- und Salzfaß, 4760. Schafscheere, 4793. Bürste, 4800.
Raupenscheere, 4862. Negligékorb, 4873. Tüllmaschine, 4890. Baumsäge, 4931. Baumsäge, 4951.
Astscheere.

5001. Wiegemesser, 5023. Kohlenplätteisen, 5044. Leuchter, 5083. Streichriemen, 5098. Fla-
schenkorb, 5136. Gartenmesser, 5160. Blumentopf, 5169. Harke mit Spaten, 5206. Vorhängeschloß,
5217. Gartenstuhl, 5226. Barometer, 5281. Häckselmaschine, 5351 Gartenmesser, 5378. Familien-
waage, 5383. Viehwaage. 5390 Spaten, 5431. Pflug, 5499. Fahrpeitsche, 5500. Gartenmesser, 5522.
Schafscheere, 5536. Kompaß, 5571. Eimer, 5583. 2 Harken, 5611. Gartenmesser, 5620. Feldstuhl,
5675. Pflug, 5689. Korbsessel, 5721. Kleesäemaschine, 5806. Gartenmesser, 5819. Zollstock, 5836.
Schimmelstute, 5853. Stoßeisen, 5862. Paar Rasirmesser, 5870. Decimalwaage, 5964. Scheere, 5988.
Gartentisch, 6000. Gartengeräth. 6017. Harke und Spaten, 6024. Gartengeräth, 6040. Schafscheere,
6057. Korkzieher, 6125. Pflug, 6132. Reitpeitsche, 6166. Stiefelknecht, 6170. Gartenmesser, 6174.
Buttermaschine, 6180. Bürste, 6182. Zuckerkorb, 6194. Baumsäge, 6198. 6 Kulturhacken, 6200. Feld-
stuhl, 6228. eiserner Tisch, 6244. Gartengeräth, 6296. Wursthackmaschine, 6298. Wasserglas, 6323.
Feldbesteck. 6350. Reinigungsmaschine, 6393. Reitpeitsche, 6406. Thermometer, 6407. Bürste, 6443.
Baumsäge, 6449. Leuchter, 6463. Gartenmesser, 6482. Krahn, 6540. Gartenmesser, 6563. Dintenfaß,
6578. 1 Paar Botten, 6582. Hacke, 6697. Messerschärfer, 6713. Flintenstock, 6715. Dintenfaß, 6751.
Messerkorb, 6770. Eimer, 6802. 1 Pack Putzpulver, 6813. 2 Harken, 6848. Wasserglas, 6869. 1 P.
Geschirre, 6882. Gartenstuhl, 6897. Gartenmesser, 6898. Gartenmesser, 6905. Handkorb, 6914. Spaten,
6936. Wasserwaage, 6996. Apfelausstecher, 6998. Schafscheere, 7022. Feldstuhl, 7027. Handkorb,
7108. Blumentopf, 7118. Oculirmesser, 7127. Feldstuhl, 7239. Rettigschneider, 7241. Obstpflücker,
7255. Thermometer, 7274. Reißzeug, 7286. Obstpflücker, 7299. Gartenmesser, 7302. Operngucker,
7314. Stärke, 7325. Gartenmesser, 7344 Reißzeug, 7348. Messerschärfer, 7384. Messerschärfer,
7391. 3 Schleifsteine, 7413. Wasserfilter, 7416. Feldstecher, 7426. Paar Rasirmesser, 7430. Gar-
tenleiter, 7442. Lichtscheere, 7456. Bohnenschneidemaschine, 7491. Getreidewaage, 7542. Gartengeräth,
7582. Bürste, 7579. Spaten, 7601. Hacke, 7619. 2 Harken, 7707. Tätovirzange, 7729. Messerschärfer,
7802. Operngucker, 7849. Astscheere, 7861. Bock, 7910. Kuh, 7958. Hackmesser, 7963. Barometer,
7979. Lampenscheere, 7980. Astscheere, 7990. Handkorb, 7996 Fußkratzer, 8002. Bock, 8003. Hand-
korb, 8031. Bürste, 8070. Korkzieher, 8110. Oculirmesser, 8116 Obstpflücker, 8138. Oculirmesser,
8144. Gartenmesser, 8150. Operngucker, 8176. Bock, 8208. Flaschenkorb, 8224. Gartenmesser, 8261.
Gartenmesser, 8288. Bulle, 8296. Mörser, 8304. Leuchter, 8322. Schaf, 8326. Gartenmesser, 8506.
Apfelschnittmaschine, 8509. Handkorb, 8515. Mangel, 8519. Schafscheere, 8557. Gartengeräth, 8568.
Jagdmesser, 8590. Waschtopf, 8597. Astscheere, 8616. Bürste, 8629. Astscheere, 8682. Gartenmesser,
8683. Notenhalter, 8687. Schaf, 8728. Astscheere, 8790. Drehmangel, 8803. Gartenmesser, 8836.
Spaten, 8841. Sattel, 8851. Baumsäge, 8874. Scheere, 8922. Ringeisen, 8941. Handkoffer, 8975.
Korkzieher, 8979. Gartengeräth, 8983. Gartenmesser, 8987. Thermometer, 9001. Zuckerkasten, 9018.
Handkorb, 9021. Handkorb, 9072. Buchstabenschloß, 9099. Plätteisen, 9112. Blumentisch, 9130.
Trense, 9139. Petroleum-Lampe, 9171. Apfelschälmaschine, 9186. Astscheere, 9190. Bulle, 9192. Buch-
stabenschloß, 9243. Bürste, 9261. Milchkühler, 9315. Gartenmesser, 9343. ein Paar Schlittschuhe,
9383. Bulle, 9403. Zeitungsmappe, 9405. Obstbrecher, 9407. Jagdknicker, 9408. Raupenscheere, 9497.
Marqueur, 9526. Wasserkanne, 9555. Wasserglas, 9570. Gartengeräth, 9617. Gartenbesteck, 9665.
Tafelwaage, 9724. Düngerhacke, 9760 Ofenvorsatz, 9795. 2 Harken, 9799. Reitpeitsche, 9822. Dün-
gerhacke, 9888. Krauthobel, 9920. Oculirmesser, 9929. Astscheere, 9986. Plätteisen, 9994. Forke,
10017. Gartenleiter, 10046. Schafscheere, 10069. 10077. Bürste, 10078. Gartenstuhl, 10079. Blumen-
topf, 10082. Leuchter, 10110. Reitstiefel-Wichsapparat, 10116. Spaten, 10122. Thermometer, 10124.
Sicherheitslaterne, 10175. Korkzieher, 10196. ein Dutzend Messer und Gabeln, 10223. Gartengeräth,
10282. Barometer, 10286. Tätowirzange, 10304. Gartenmesser, 10353. Thermometer, 10365. Gar-
tenmesser, 10378. Nähtisch, 10497. Trense, 10515. Korkzieher, 10546. Strohmesserblatt, 10567. Petro-
leumlampe, 10614. Bürste, 10663. Wringemaschine, 10682. Gartenstuhl, 10701. Gartenmesser, 10801.
Gartengeräth, 10804. Strohmesser, 10812. Schafscheere, 10821. Plätteisen, 10854. 3 Baumschäler,
10870. Closet, 10882. Plätteisen, 10921. Geweihkopf, 10995. Astscheere, 11060. Gartenmesser, 11073.
Jagdmesser, 11092. Barometer, 11107. Geweihkopf, 11134. Geldkorb, 11152. Oculirmesser, 11167.
Gartentisch, 11168. Hacke, 11215. Reise-Necessaire, 11218. Rübenschneider, 11250. Scheere, 11252.
Gartengeräth, 11279. Schafscheere, 11301. Oculirmesser, 11348. 11364. Bürste, 11370. Gartenmesser,
11411. Bowle, 11414. Scheere, 11434. Marqueur, 11441. Ofenständer, 11458. Oculirmesser, 11462.
Stoßeisen, 11468. Bürste, 11509 Bürste, 11569. Zollstock, 11575. Thermometer, 11581. Astscheere,
11608. Gartenstuhl, 11614. Jagdknicker, 11630. Forke, 11632. Gartenmesser.

11662. 1 Paar Rasirmesser, 11676. Jagdmesser, 11698. Stiefelknecht, 11745. Zuckerkasten,
11769. Geweihkopf, 11806. Gartengeräth, 11837. Pflug, 11849. Schälmaschine, 11861. Gartenmesser,
11867. 1 Paar Schlittschuhe, 11871. Feuereimer, 11889. Gartenbank, 11910. Gartengeräth, 11932.
Gartengeräth, 11944. 1 Tonne Cement, 11952. Loupe, 12001. Wasserwaage, 12040. Ochse, 12174.
Heber, 12181. Käse, 12184. Gartenmesser, 12201. Gartenmesser, 12221. Schafscheere, 12232. Thermo-
meter, 12236. Kreuzhacke, 12280. Buchstabenschloß, 12293. Erdbohrer, 12295. Bürste, 12316. Uhr,
12317. Kreuzhacke, 12395. Astscheere, 12407. Eimer, 12414. Bürste, 12425. Gartenmesser, 12431.
Gartengeräth, 12434. Gartenmesser, 12443. Scheere, 12467. Gartengeräth, 12545. Uhr, 12552. Sicher-
heitslaterne, 12560. Korkzieher, 12563. Gartengeräth, 12623. Bürste, 12649. Astscheere, 12666. Gar-
tenstuhl, 12705. Fruchtschaale, 12740. Leuchter, 12757. 2 Harken, 12798. Schafscheere, 12807. Leuchter,
12815. Eber, 12903. Baumsäge, 12917. Stiefelknecht, 12948. Stoßeisen, 12949. Küchenmesser, 12958.
Thermometer, 12979. Gartenstuhl, 13010. Gartenmesser, 13056. Fernrohr, 13087. Tranchirbesteck,
13102. Nähmaschine, 13164. Mausefalle, 13167. Gartengeräth, 13174. Sattel, 13221. Kompaß,
13267. 2 Harken, 13270. Gurkenhobel, 13287. Bürste, 13288. Baumsäge, 13298. Feldstuhl, 13301.
Gewehr, 13323. Eisschrank, 13427. 2 Harken, 13430. Decimalwaage, 13438. Pflug, 13448. Baum-
säge, 13452. Nähmaschine, 13454. Milchseihe, 13507. Eber, 13518. Bürste, 13524. Hacke, 13594.
Thermometer, 13559. Eimer, 13588. Tischstahl, 13640. Schafscheere, 13642. Nähmaschine, 13664.
Seidel, 13699. Fahrpeitsche, 13727. Zollstock. 13749. 2 Harken, 13751. Korkzieher, 13764. Hackmesser.
13787. Hacke, 13831. Gartenmesser, 13848. Jagdmesser, 13867. 2 Harken, 13896. Fleischhackmaschine,
13899. Oculirmesser, 13968. Nähmaschine, 14007. 1 Dtzd. Tischmesser, 14020. Elenngeweihkopf,
14022. Hetzpeitsche, 14029. Sau, 14099. Vorhängeschloß, 14106. 2 Harken, 14128. Obstbrecher, 14129.
Tafelwaage, 14173. Apfelschäler, 14187. Gartenmesser, 14198. Plätteisen, 14215. ein Satz Brenner,
14224. Obstpflücker, 14256. Gartenmesser, 14257. Kuckuksuhr, 14281. Bürste, 14285. Gartenmesser,
14309. Wasserglas, 14317. Pflug, 14344. Oculirmesser, 14350. ein Paar Eimer, 14395. Geweihkopf,
14404. Gartenmesser, 14428. 1 Dtzd. Messer u. Gabeln, 14491. Kuh, 14497. Jagdmesser, 14508.
Eimer, 14512. Krahn, 14516. Vorhängeschloß, 14528. Stärke, 14553. Gartenmesser, 14557. Stuhl,
14591. Schaf, 14594. Reinigungsmaschine, 14602. Bürste, 14630. Oculirmaschine, 14644. Stoßeisen,
14646. Loupe, 14677. eine Tonne Cement, 14682. 1 Schafscheere, 14709. Schafscheere, 14712. Koh-
lenschaufel, 14747. Geweihkopf, 14773. Gartenmesser, 14776. Eßtisch, 14782 Gartenstuhl, 14821.
Korkzieher, 14851. Gartenmesser, 14857. ein Dtzd. Messer u. Gabeln, 14877. Bohnenhobel, 14883.
Wringmaschine, 14899. Eimer, 14919. Bürste, 14950. Eimer, 14983. Gartengeräth, 14990. Korkbild,
14993. Obstbrecher, 15000. Gartenmesser, 15048. Vorhängeschloß, 15096. Korkzieher, 15098. Garten-
messer, 15122. Sattel, 15147. Buttermaschine, 15194. Schafschere, 15198. Düngerhacken, 15215. Kork-
zieher, 15222. Baumsäge, 15225. Thermometer, 15229. Gartenmesser, 15275. Rettigschneider, 15276
Uhr, 15278. Waschtopf, 15289. Baumsäge, 15297. Hutschachtel, 15363. Baumsäge, 15366. Garten-
messer, 15392. Trense, 15395. Kinderwagen, 15417. Bürste, 15433. Vorhängeschloß, 15444. Garten-
geräth, 15500. Gartenmesser, 15514. Stiefelknecht, 15524. ein Paar Botten, 15587. Gartengeräth,
15635. Spaten, 15639. Nähmaschine, 15662. Bock, 15676. Korkzieher, 15696. Thermometer, 15699.
Korkzieher, 15732. Forke, 15738. Nähmaschine, 15759. Gartengeräth, 15773. Sicherheitslampe, 15781.
Spaten, 15894. Mörser.

15910. Pflug. 15925. Handkorb, 15927. Gartenmesser, 15929. Hacke, 15959. Bürste, 15992.
Gartenmesser, 16029. Thermometer, 16037. Bock, 16038. Petroleumlampe, 16039. Thermometer,
16051. Reisetasche, 16120. Streichriemen, 16127. Waschtopf, 16166. Bürste, 16182. Schafscheere,
16189. ein Centner Knochenmehl, 16195. Jagdmesser, 16215. Buttermaschine, 16229. Eimer, 16237.
Gartenmesser, 16250. Gartengeräth, 16273. Gartengeräth, 16386. Gartenstuhl. 16392. Bürste,
16416. Scheere, 16425. Blumentopf, 16434. Plätteisen, 16438. Zollstock, 16467. Gartenmesser,
16472. Gartengeräth, 16478. Gartenmesser, 16496. Gartenmesser, 16500. ein Paar Brustgeschirre,
16532. Kartoffelhäufler, 16540. Briefbeschwerer, 16549. Gartengeräth, 16597. Strohmesserblatt,
16605. ein Paar Rasirmesser, 16674. Gartenbank, 16700. Schafscheere.

16718. Stiefelknecht, 16759. Gartenmesser, 16760. Decke, 16762. Spaten, 16793. Oculir-
messer, 16803. Oculirmesser, 16810. Pflug, 16813. Gartenmesser, 16864. Ofenständer, 16888. Ast-
scheere, 16917. Oculirmesser, 16920. Briefbeschwerer, 16925. Gartengeräth, 16956. Wasserglas,
16963. Furchenegge, 16981. Nähmaschine, 17043. Gartenmesser, 17077. Schaf, 17108. Eimer, 17155.
Astscheere, 17252. Blumentopf, 17270. Feldflasche, 17276. Spaten, 17303. Gartengeräth, 17314.
Gartenmesser, 17332. Sau, 17367. Gartengeräth, 17368. Zollstock, 17393. Messerputzer, 17407.
Korkbild, 17465. Thermometer, 17481. Kuh, 17496. Baumsäge, 17499. Häckselmaschine, 17500. Rode-
hacke, 17518. Gartengeräth. 17520. Kaffeemaschine, 17526. Zollstock, 17550. Forke, 17673. Obst-
brecher, 17674. Forke, 17728. Brodschneidemaschine, 17733. Trense, 17770. Gartengeräth, 17788.
Uhr, 17819. Thermometer, 17820. Troicare, 17849. Gartengeräth, 17862. Trense, 17878. Garten-
messer, 17915. Wasserfilter, 17945. Sicherheitslampe, 17967. Gartenstuhl, 17980. Bürste, 17988.
Eimer, 18005. Gartenstuhl, 18039. Plätteisen, 18047. Oculirmesser, 18071. Wasserglas, 18073. Fahr-
peitsche, 18083. Bock, 18118. Spaten, 18144. Bulle, 18167. Scheere, 18212. Kartoffelhäufler, 18244.
Messerschärfer, 18262. Gartengeräth, 18309. Trense, 18407. Spaten, 18410. Mörser, 18419. Butter-
maschine, 18436. Jagdmesser, 18460. Obstflücker, 18477. Schaf, 18518 Gartenmesser, 18524. Garten-
geräth, 18566. Käse, 18663. Gartengeräth, 18669. Reißzeug, 18714. Sicherheitslampe, 18737. Gar-
tengeräth, 18774. Hutschachtel, 18779 Korkzieher, 18805. Reitpeitsche, 18826. Getreidewaage, 18853.
Mörser, 18907. Schafscheere, 18917. Bürste, 18925. Korbsessel, 18951. Petroleumlampe. 18975.
Sattel, 18977. ein Centner Knochenmehl, 18980. Revolver, 18991. Bürste, 19003. Leuchter, 10012.
Gartengeräth, 19034. Vorhängeschloß, 19046. Oculirmesser, 19058. Revolver, 19077. Oculirmesser,
19087. Gartenmesser, 19103 Gartenmesser, 19112. Schrank, 19116. Mörser, 19123. Gartengeräth,
19132. Oculirmesser, 19135. Gartengeräth, 19159. Nähmaschine, 19161. Bürste, 19175. Petroleum-
lampe, 19176. Gartengeräth, 19192. Wasserwaage, 19211. ein Paar Rasirmesser,
19315. Gartenmesser 19352. Gartenmesser, 19426. Ofenvorsatz, 19435. Baumsäge, 19476. Näh-
maschine, 19491. Gartenmesser, 19507. Gartenmesser, 19510. Zuckerhammer, 19562. Erdbohrer,
19570. Oculirmesser.

19610. ein Dutzend Tischmesser, 19611. ein Paar Rasiermesser, 19620. Gartenscheere, 19672.
Gartenstuhl, 19686. Hetzpeitsche, 19695. Schweinetrog, 19738. Gartengeräth. 19743. Spaten, 19754.
Gartengeräth, 19760. Gartengeräth, 19768. Nivellirinstrument, 19781. Eimer, 19790. Obstbrecher,
19797. Decke, 19859. Bock, 19918. 2 Harken, 19926. Spaten, 19935. Hetzpeitsche, 19941. Schafscheere,
19948. Gartenmesser- 19959. Rodehacke, 19962. Gartengeräth, 19972. Gartengeräth, 19973. Jagd-
messer, 19996. Gartengeräth.

Diese Gewinnliste liegt bei allen Vorständen von landwirthschaftlichen Vereinen, sowie in den Buchhandlungen der Provinz, welche mit dem Absatz von Loosen betraut waren, zur Einsicht aus.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Recha** mit dem Herrn **Louis Loewald** zeige statt jeder besonderen Meldung an.
Danzig, den 16. Juni 1869. (2920)
A. M. Perls.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
1. Abtheilung,
den 11. Juni 1869, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Otto Isecke**, in Firma Otto Isecke, in St. Albrecht ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. Juni cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Rudolph Hasse bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 18. Juni cr.,
Vormittags 10½ Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 18 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Richter Dr. **Schmidt** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **1. Juli cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (2762)

Depeschen-Annahme-Formulare

neuester Art sind von jetzt ab **Kürschnergasse No. 2**, im Cigarrenladen, käuflich zu haben.

In meinem Verlage erschienen:

Strom-Connoissemente

für Getreideabladungen, mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Handelsgesetzes ausgearbeitet, empfiehlt den Herren Kaufleuten
Danzig. **A. W. Kafemann.**

Die Oder-Zeitung
in Stettin erscheint vom 1. Juli ab in vergrößertem Format.

Die Oder-Zeitung
bietet an politischen Nachrichten und Artikeln Alles, was eine große Zeitung bieten kann.

Die Oder-Zeitung
bringt in ihrem Feuilleton die interessantesten Skizzen, Novellen und Erzählungen.

Die Oder-Zeitung
ist von allen Zeitungen Pommerns am reichhaltigsten mit Nachrichten aus der heimischen Provinz und Stettin versehen.

Die Oder-Zeitung
enthält an Coursen, Markt- und Schiffsberichten, Handels-Depeschen und Notirungen Alles, was der Landwirth, der Geschäfts- und Kaufmann braucht.

Die Oder-Zeitung
bringt in ihrem landwirthschaftlichen Theile Artikel über alle Neuerungen und Erfindungen des In- und Auslandes, besonders Englands, und zwar mit Bezug auf deren Anwendbarkeit in Pommern, und ist daher unentbehrlich für jeden rationellen pommerschen Landwirth.

Die Oder-Zeitung,
auch das Organ des pommerschen Verbandes der Mühlenbesitzer, erscheint täglich zweimal und kostet jetzt vierteljährlich 1 Thlr. 15 Sgr. auf jedem Postamt. (2906)

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung in Danzig erprobt worden, in Längen und in Tafeln, in den verschiedensten Stärken, sowie
Rohpappen und Buchbinder-Pappen
in vorzüglicher Qualität empfiehlt die Fabrik von
Schottler & Co. in Lappin bei Danzig,
welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen in der Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn
Hermann Pape,
(7194) Buttermarkt No. 40.

Mein Grundstück in Conitz in Westpr., auf der Danziger Vorstadt, bestehend aus einem Wohnhause mit sechs bewohnbaren Stuben, einer Scheune, Speicher, Wagenremise, Pferde- und Viehstall, für 5 Kühe, 3 Pferde, für 10 Fuhren Heu-Gelaß, Schweine- u. Holzstall. Ein daran stoßender Obst- und Gemüsegarten nebst 38 Morgen Ackerland an der Danziger Chaussee in allerbester Kultur, 4 Milchkühe und vollständigem lebenden und todten Inventar, mit 12 Morgen Winterroggen, 6 Morgen Hafer mit Klee und 12 Morgen Schnittklee, 4 Morgen mit Kartoffeln bestellt und 2 Morgen zu Wrucken bereiteter Acker, bin ich gesonnen sofort unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Conitz, den 8. Juni 1869.
Schlichting,
(2649) Steuer-Inspector.

Die Niederlage

natürlicher Mineral-Brunnen bei
A. Fast, Langenmarkt 34,
empfiehlt sämmtliche natürliche Mineral-Brunnen zur gefälligen Abnahme. (1993)

Baumaterialien-Lager.

Engl. blauen **Dachschiefer** prima Qualität.
Asphaltirte **Dachpappen** in verschiedenen Sorten,
Holländische **Dachpfannen,**
Firstpfannen,
Engl. Patent-Asphalt-**Dachfilz,**
Stettiner Portland-**Cement,**
Engl. Portland-**Cement,**
Engl. **Steinkohlentheer,**
Holztheer,
Engl. **Steinkohlenpech,**
Natürl. **Asphalt-Limmer** in Broden,
Asphalt-Limmermehl,
Künstlichen **Asphalt,**
Goudron,
Chamottsteine, Ramsay u. div. Marken
Chamottthon,
Engl. glasirte **Thonröhren** in allen Dimensionen,

empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Richard Meyer,
Comptoir: Buttermarkt No. 12|13. (2247)

Feine Schönebecker u. Staßfurter Speise-, Butter- und feinste Tafel-Salze,

welche sich durch vorzügliche **Trockenheit** und **Reinheit** vortheilhaft auszeichnen, ferner **Herings-, Fabrik-, Gewerbe-** und **Vieh-Salze** empfiehlt zu billigsten Preisen unter Versicherung prompter Ausführung eingehender Aufträge:
Die Haupt-Niederlage von Salzen aus den Königlichen Salinen Schönebeck und Staßfurt.
(1687) **F. W. Lehmann** in Danzig.

Samuelson'sche Mähemaschinen,

direct aus England,
Engl. Dampfdresch-, Häcksel-, Drill-, Säe-, Dungstreu-, Heuwende-, Torfstech-Maschinen, Drainröhrenpressen &c. &c.,
Ackergeräthe jeglicher Art, Grubber, Pflüge, Eggen, Walzen Pferdehacken u. -Harken &c. &c. zu Fabrikpreisen
durch die landwirthschaftliche Maschinen-Niederlage in Danzig.
Aufträge werden rechtzeitig erbeten. (7161)
G. F. Berckholtz.

Baseler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden.

Vollständig emittirtes Grund-Capital 10,000,000 Franken.
Sitz in Basel.
Versicherungen werden zu den billigsten Prämien geschlossen und Brandschäden aufs prompteste regulirt. Zur Ertheilung weiterer Auskunft, sowie zur Vermittelung empfiehlt sich
Rob. Heinr. Pantzer,
(8968) General-Agent.

7% Gold-Obligationen, erste Hypothek, der Rockford-, Rock-Island- & St Louis-Eisenbahn-Gesellschaft.

Capital und Zinsen in Gold zahlbar in New-York und London
ohne irgend einen Steuerabzug.

Diese Bahn durchläuft die fruchtbarsten Gegenden des **Staates Illinois,** welcher mit Recht als der reichste Staat der ganzen Union gilt. — Der Bau der Bahn ist laut Bericht eines anerkannt tüchtigen deutschen Ingenieurs auf's solideste und ganz nach europäischem Muster ausgeführt und sieht einer baldigen Vollendung entgegen.

Eine größere Strecke der Bahn ist bereits seit April dieses Jahres dem Betrieb übergeben.

Besagte Obligationen rentiren beim gegenwärtigen überaus billigen Tagescourse auf annähernd **10% Zinsen pro anno** und empfehlen sich daher als eine **vortheilhafte Capital-Anlage.**

Aufträge darauf werden zum billigsten Tagescourse von uns ausgeführt und nehmen wir im Tausch amerikanische und andere Werthpapiere zum Tagescourse an.

F. E. Fuld & Co.
Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

☞ **Die am 1. August a. c. fälligen Coupons werden schon jetzt zum** Course von fl. 2. 26 kr. bei uns eingelöst. (2488)

G. F. Dornbusch Nchflgr.

Berlin, Lindenstr. 38,
empfiehlt billigst beste **Amerik. Röhrbrunnen** (versch. Constr.)
sowie **Rammwerke, Erdbohrer** u. a. **Utensilien.**
Außer für draußen auch für Ställe, Keller, Küchen, Treibhäuser, Fabriken &c.
Consument., resp. Wiederverkäufer, können practische Unterweisung erhalten. (2907)

Für Reisende und Auswanderer!

Regelmäßige **directe** Passagier-Beförderungen nach allen Häfen **Amerika's,** von **Hamburg** und **Bremen** — nicht über **England** —
zu den billigsten Preisen, mit Dampf- und Segelschiffen erster Klasse,
jeden Mittwoch und Sonnabend mittelst Dampfschiffen,
jeden 1., 3., 15. und 17. des Monats mittelst Segelschiffen,
finden nach wie vor, wie schon seit sechszehn Jahren, durch meine Vermittelung statt, worüber jede Auskunft bereitwilligst ertheile. (3371)
H. C. Platzmann in Berlin, Louisenplatz No. 7.
Königl. Preuß. concessionirter General-Agent für den Umfang des ganzen Staats.
Zuverlässige Personen, die geneigt sind, unter vortheilhaften Bedingungen eine Agentur zu übernehmen, belieben sich an mich zu wenden.

Gut empfohlene junge Leute, tüchtige Verkäufer, finden sofort dauernd Engagement bei
S. J. Liebert
(2858) in Marienwerder.

Breitgasse No. 57, 2. Etage, ist ein fein möbl. Zimmer nebst Cabinet an einen anständigen Herrn zum 1. Juli zu vermiethen. (2923)

Papierbeutel und Düten,

mit auch ohne Firma,
hält auf Lager
der Armen-Unterstützungs-Verein,
Bleihof No. 4.

Eine große Sammlung

von 18,600 Portraits aller Völker und Zeiten in 52 Mappen und Gallerien (worunter 230 Danziger) sind im Ganzen wie auch in einzelnen Mappen und Gallerien billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieser Zeitung. (2692)

In einer unweit der polnischen Grenze belegenen, frequenten Kreisstadt, in welche 5 Chausseen münden, ist ein Gasthof 1. Klasse, am Marktplatz belegen, mit 5 Fremdenzimmern, sehr geräumiger Einfahrt, nebst den dazu gehörigen ca. 60 Morgen Gartenland, incl. Wiesen, ferner Torfstich, welcher auf ca. 30 Jahre den Bedarf des Gasthofes deckt, Umstände halber aus freier Hand billig zu verkaufen. Hypotheken-Verhältnisse günstig. Zur Uebernahme sind ca. 3—4000 Thlr. nöthig. Franco-Offerten werden von Reflectanten unter Chiffre **O. K. L. No. 2673** in der Expedition dieser Zeitung erbeten. (2673)

Eine neue Bock-Windmühle mit 1 Cylinder, 1 Mahl- und 2 Graupen-Gängen, nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Alles in gutem Bauzustande, und circa 3¼ Morg. Ackerland, bin ich Willens am 5. Juli d. J. aus freier Hand an Ort und Stelle gegen eine billige Anzahlung zu verkaufen.
Iggeln pr. Altmarkt, Kr. Stuhm, den 15. Juni 1869. (2916)
E. Hinz,
Mühlenbesitzer.

Das **Andr. Kuhn'sche** Geschäftshaus, am Markt in Marienwerder, in welchem seit 40 Jahren eine Porzellan-, Wein- &c. Handlung mit bestem Erfolge bestanden hat, welches sich jedoch wegen des bedeutenden Laden- und Kellerraums, Remisen &c. zu jedem andern Geschäft eignet, ist zu verpachten oder mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt der Kataster-Controleur **Kauffmann** in Marienwerder. (2046)

1½ Ctr. lange
Lammwolle,
von December-Lämmern, sowie
100 Fettschafe
zum Verkauf in Gr. Teschendorf bei Alt Christburg. (2781)
W. Schultz.

Ein Hauslehrer,

der außer den elementarischen Wissenschaften auch in Latein, Französisch und Musik guten Unterricht ertheilt, wird zum 1. October cr. gesucht. Persönliche Vorstellungen haben den Vorzug. Nähere Auskunft beim Hauslehrer Herrn **Lessentin** in Pommey bei Pelplin. (2777)

Ein Hauslehrer (Literat) sucht ein Engagement. Adressen sub A. Z. 2836 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein in hiesiger Stadt im blühendsten Betriebe befindl. Gasthaus nebst Einfahrt, mit Schank- und Material-Geschäft verbunden, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu verkaufen.
Nur Selbstkäufern ertheilt specielle Auskunft hierüber (2893)
M. Müller, Stuhm.

Ein strebsamer und bestempfohlener junger Mann, der vor einiger Zeit seine Lehrzeit in einem umfangreichen Material-Geschäft beendet hat und noch in demselben thätig ist, wünscht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle auf dem Comtoir oder als Lagerdiener eines Engros-Geschäfts.
Geehrte Herren Reflectanten belieben ihre Adressen unter der Chiffre A. 2734 in der Expedition dieser Zeitung abgeben zu lassen.

Für ein Eisenwaaren-Geschäft wird ein gewandter Verkäufer, welcher mit guten Zeugnissen versehen und der polnischen Sprache mächtig ist, zum baldigen Engagement gesucht.
Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung unter No. 2779.

Ein Cand. theol.,

der sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht ein Engagement. Näheres unter No. 2780 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein im Putzgeschäfte geübtes junges Mädchen, wünscht Engagement als Directrice mit 30 bis 40 Thlr. Gehalt und freier Station. Gefäll. Offerten werden erbeten sub O. M. 57 poste restante Conitz. (2783)

Eine junge gebildete Dame aus anständiger Familie sucht ein Placement als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau. Adr. werden in der Expedition dieser Zeitung unter No. 2915 erbeten.

Die oberen Räume des Obligations-Speichers, sowie des Erker-Speichers, sind billig zu vermiethen und sofort zu übernehmen Steind. 25.

---

*)

Heute Donnerstag, den 17. d. M., Abends 8 Uhr, im Café de Prusse, Grosse Gerbergasse No. 12. Vorstandswahl. Mittheilungen.

*) *Nicht* *wie in der gestrigen Abendzeitung irrthümlich gedruckt ist.*

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.